

# „Wir sind ihre Ersatzfamilien“

## Moritzburg

Frank Köhler kümmert sich um minderjährige Flüchtlinge. Sie nennen ihn Papa. Trotzdem ist seine Bilanz nach einem Jahr Arbeit nicht nur positiv.

VON BEATE ERLER

Haus Ismael Jugendwohngruppe“ steht in schwarzer Computerschrift auf dem Klingelschild. Ismael ist der Name einer Person sowohl in der Bibel als auch im Koran. Hinter der Eingangstür steht Frank Köhler, der sich in dem neuen Haus auf dem Gelände des Diakonenhauses in Moritzburg um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kümmert. Im Haus Ismael prallen jeden Tag Welten aufeinander. Zurzeit leben hier neun Jugendliche und ein neugeborenes Baby. Die Geschichte hinter der Geburt ist keine schöne. Die vier Mädchen und fünf Jungen kommen aus Eritrea und Afghanistan. Erst kürzlich mussten einige Jugendliche aus Iran und Irak die Wohngemeinschaft verlassen, weil sie volljährig geworden sind. Auf jeder der drei Etagen gibt es eine Küche und Zweibettzimmer.

Frank Köhler ist seit einem Jahr der Bereichsleiter für Migration und Wohngruppenleiter. Gerade hat er sich um die Waschmaschinenanschlüsse gekümmert und legt eine Handvoll Schrauben auf seinen Schreibtisch. Daneben liegen zwei 20 Euro-Scheine, Bekleidungs- und Hafiz. Er und seine acht Kollegen sind bei voller Auslastung für 17 minderjährige Flüchtlinge verantwortlich. Die Sozialpädagogen und Erzieher arbeiten im Dreischichtsystem, damit immer jemand da ist. „Tagsüber haben wir eine Doppelbesetzung, nachts ist nur ein Betreuer hier.“

Oft sind die Sozialarbeiter die erste Anlaufstelle für die Jugendlichen und haben eine große Verantwortung. Eine Verantwortung, mit der Frank Köhler gut umgehen kann. Er hat Anfang der 90er-Jahre einen Kinderheimverein in Bautzen mitgegründet und arbeitet seit 25 Jahren in verschiedenen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Für die Arbeit mit den jungen Flüchtlingen hat er intensiv mit Dolmetschern und Menschen mit Migrationshintergrund gesprochen. Das war wichtig, um den kulturellen Hintergrund besser zu verstehen.

In Deutschland leben derzeit etwa 42.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Die meisten von ihnen sind Jungen. Vor allem in den Großstädten stellen sie Polizei und Behörden vor eine große Herausforderung. Einige verkaufen Drogen oder verschwinden spurlos. Das hat auch Frank Köhler erlebt: „Zwei junge Afrikaner, die bei uns untergebracht waren, sind eines Ta-



Frank Köhler ist Bereichsleiter Migration in Moritzburg. Um bis zu 17 minderjährige Jugendliche kümmert er sich mit seiner Mannschaft. Auch ein Baby ist dabei.

Foto: Arvid Müller

ges nicht wiedergekommen.“ Sie würden die Jugendlichen nicht einsperren. „Wenn sie aus einer Großstadt wie München in das Edeldorf Moritzburg kommen, wollen manche schnell wieder woanders hin.“

Er hat schon viele schlimme Geschichten gehört. Manchmal dauert es Monate, bis die Jugendlichen erzählen, was ihnen alles widerfahren ist. So war es auch bei dem Mädchen aus Eritrea, das in Italien vergewaltigt wurde und vor Kurzem das Kind zur Welt gebracht hat. Sie und ihr Baby können momentan ein Zimmer für sich haben, da nicht alle Betten im Haus Ismael belegt sind. Frank Köhler kann solche Erzählungen gut verarbeiten. „Auch in deutschen Familien passieren die schlimmsten Sachen“, sagt er, „ich habe schon fast alles gehört und gesehen.“

Manchmal kommt es auch zu merk-

würdigen Situationen. Erst kürzlich saß er mit einem der Mädchen beim Arzt im Wartezimmer. Die Jugendlichen nennen ihn Papa, weil er der Älteste im Haus ist. So auch in dem Wartezimmer. Die anwesenden älteren Damen hätten ihn daraufhin seltsam angeschaut. „Wie kann es sein, dass er der Vater von diesem jungen Mädchen ist, haben sie sicher gedacht“, sagt Frank Köhler und lacht. Die Sozialbetreuer sind Ersatz für die echten Eltern, die anderen Jugendlichen in der Wohngemeinschaft die Geschwister. „Wir sind ihre Ersatzfamilien“, sagt Frank Köhler.

Am Morgen weckt er sie, passt auf, dass sie sich für die Schule fertigmachen, und hilft später bei den Hausaufgaben oder spielt eine Runde Fußball mit ihnen. Auch Amir Mohammad weiß, wie schwierig es für beide Seiten ist. Er ist vor zwei Jahren

aus Syrien geflohen und sagt, dass viele Jugendliche nur körperlich hier sind, aber in Gedanken noch in ihren Heimatländern sind. „Es ist eine große Herausforderung, in einem neuen Land von null anzufangen“, sagt er, „deshalb brauchen sie Hilfe, um den richtigen Weg zu finden.“

Dabei wollen auch Frank Köhler und seine Kollegen helfen. Die Jugendlichen fürsorglich zu begleiten, ihnen mit viel Geduld und Zuneigung zu begegnen, ist wichtig. Gleichzeitig müsse man ihnen aber auch unsere Werte vorleben, in der Hoffnung, dass sie ihre eigenen Entscheidungen treffen. Auch wenn das heißt, dass einige Deutschland wieder verlassen wollen. „Nicht alle werden hierbleiben und nicht alle, die hierbleiben, werden sich integrieren“, sagt er. Da ist er, trotz allen Bemühens, realistisch.

## Moritzburg/Leipzig

### Pferdezuchtverband bei Agra vertreten

Mit der Agra 2017 öffnet am Donnerstag die bedeutendste Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland ihre Pforten in Leipzig. Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Tierschauen, Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen soll für einen informativen, unterhaltsamen und abwechslungsreichen Messebesuch sorgen. Im Rahmen der drei Tage sind Ponys und Pferde des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V. Teil der Rassendemonstrationen und des Schauprogramms.

So können sich die Besucher auf Shetlandponys in freier Wildbahn, Haflinger im Gespann, Islandpferde, Reitpferde und -ponys unter dem Sattel, Kaltblüter und natürlich auf das Tafelsilber des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen e.V., die Schwere Warmblüter, freuen. Selbstverständlich wird der Pferdezuchtverband auch mit einem Info-Stand vor Ort sein – Halle 4 Stand 4G22.

Bis zum Sonntag erwarten weit über 1.000 Aussteller auf dem Gelände der Neuen Messe in Leipzig Besucher und Schaulustige. Diese können sich über Technologien und Angebote sowie die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft von heute erkundigen. (SZ)

■ Öffnungszeiten: 4. bis 7. Mai, jeweils 9 bis 18 Uhr, Eintritt: Tageskarte 12 Euro, ermäßigt 9 Euro, Schüler 6 Euro, Familien 25 Euro, Feierabendkarte 6 Euro, Dauerkarte (für alle Messtage) 24 Euro, Kinder bis sechs Jahre Eintritt frei

## Radeburg

### Ferienlager-Verein meldet noch freie Plätze

Anmeldungen sind noch möglich für das Kinderferien- bzw. Sprachferienlager Englisch in den Sommerferien in Schirgiswalde. Beide Camps sind für Kinder von sieben bis 13 Jahre geeignet. Bei Sport, Spiel und Baden, beim Bau eines Solarmodells sowie gestalteten Nachmittagen mit einer Forstfamilie, einer Falknerei oder mit der Feuerwehr von Schirgiswalde erleben die Kinder eine abwechslungsreiche Woche.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Betätigungsfelder für Kinder auf der Hotelanlage, im Ort und weitere Angebote. Informationen dazu sind auf der Internetseite des Jugendfreizeitvereins Radeburg e.V. [www.kfl-radeburg.ag.vu](http://www.kfl-radeburg.ag.vu) zu finden.

Anmeldungen nimmt der Projektleiter Hans-Joachim Besser unter ☎035208 349780 bzw. ☎0174 9999541 morgens von 7.30 bis 9.30 Uhr und abends ab 20.30 Uhr entgegen. (SZ)

## SERVICE

### Blutspende ohne Auszeit

Landkreis. Der Monat Mai lädt mit mehreren Feiertagen auch viele Stamm-Blutspender zu Auszeiten vom Alltag ein. Doch die Blutspende ist in jeder Saison unverzichtbar, denn Blutprodukte sind nur kurz haltbar, z. B. Blutplättchen nur vier bis fünf Tage. Ihr größtes Einsatzgebiet ist die Onkologie, doch auch nach Operationen wie einer Transplantation oder nach Unfällen kann deren Transfusion lebensrettend sein, da sie helfen, starke Blutungen zu stoppen.

Nächste DRK-Blutspendedienst-Termine: 4. Mai, 15.30 bis 19.30 Uhr, in der Boxdorfer Kurfürst-Moritz-Oberschule, Schulstraße 27, in Radebeul am 12. Mai, 15 bis 19 Uhr, in der Volkshochschule, Sidonienstraße 1 a, und am 16. Mai, 16 bis 19 Uhr, im Hort Rebläuse, Winzerstraße 59, am 19. Mai, 15.30 bis 18.30 Uhr, im Gymnasium Coswig, Melanchthonstraße 10, und am 22. Mai, 15.30 bis 19 Uhr, in der Radeburger Zille-Oberschule, Schulstraße 4.

Gespendet werden kann auch in Meißen am 3. Mai, 12.30 bis 15.30 Uhr, im Finanzamt, Heinrich-Heine-Straße 23, am 10./24. Mai, 15 bis 18.30 Uhr, im Seniorenpark, Dresdner Straße 34, am 15. Mai, 14 bis 17 Uhr, in der Porzellanmanufaktur, Talstraße 9, und am 31. Mai, 8 bis 11 Uhr, im Landratsamt, Brauhausstraße 21. Weitere Infos unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de). (SZ)

### Klößelnachmittage

Radebeul. Dem alten Handwerk des Klößelns widmet sich Simone Stams am 10./24. Mai, jeweils 15 bis 17 Uhr, im Familienzentrum, Altkötzschenbroda 20, in Radebeul. Alle Interessierten, auch Kinder, sind herzlich willkommen. Kosten: 1 Euro, plus Materialspende. Infos: ☎0351839730. (SZ)

## HILFE

Polizei	110
Feuerwehr/Notfallrettung	112
■ Allg./Fachärzte: Radebeul, Hausbesuche, 19 - 7 Uhr; Allg./Kinderarzt, Uniklinik, Dresden, 19 - 22 Uhr; HNO-/Augenarzt, Klin. Friedrichstadt, 19 - 7 Uhr; Praxenvermittl., Allg., kinder-, augen-, HNO-ärztl., 14 - 19 Uhr, unter ☎116117, Coswig, Weinböhla, Radeburg, Moritzburg, Vermittl., ☎116117. ■ Apotheken: Vital-Apotheke, Dresden, Leipziger Str.40, ☎0351 8112310, 18 - 8 Uhr, Mohren-Apotheke, Großenhain, Beethovenallee 111, ☎03522 51170, 18-20 Uhr, Kroen-Apotheke, Coswig, Dresdner Str.60, ☎03523 75234, 18-8 Uhr, und Elbtal-Apotheke, Meißen, Niederauer Str.43, ☎03521 72030, 18-19 Uhr.	
■ Tierarzt: Jan Dörfelt, Meißen, Marienhofstraße 17, ☎03521 452020, 19 bis 7 Uhr.	
■ Alle Serviceangaben sind ohne Gewähr.	

## TELEFONARIFE

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Cent/min
0 - 7	Sparcall	01028	0,10
	Ventelo	01040	0,48
7 - 9	010052	010052	0,84
	010088	010088	0,89
9 - 14	010052	010052	0,84
	010088	010088	0,89
14 - 19	010052	010052	0,84
	010088	010088	0,89
19 - 24	Ventelo	01040	0,48
	Arcor	01070	0,49
0 - 7	Sparcall	01028	0,10
	Arcor	01070	0,77
7 - 19	01097telecom	01038	1,21
	tellmio	01038	1,25
19 - 24	Arcor	01070	0,88
	Tele2	01013	0,94
0 - 24	tellmio	01038	1,99
	010011	010011	2,09

Ohne Anmeldung nutzbar; Quelle: [www.telarif.de](http://www.telarif.de) Stand: 02.05.2017

## SZ-TELEFON

Abo-service 01802 328328

## WIR GRATULIEREN

heute ganz herzlich in Weinböhla: Christa und Adolf Jäckel zur diamantenen Hochzeit sowie Dorothea und Dr. Günter Elsner zur goldenen Hochzeit; in Neusörnwitz: Helmut Ließner zum 85.; in Coswig: Lieselotte Sebald und Friedel Kefler zum 85., Hans-Georg Schumacher zum 80., Heide Melzer und Helga Häschel zum 75.; in Radebeul: Gisela Flecks zum 70. Geburtstag.

## Sonaten für Violine und Klavier in der Villa Teresa



R. Krauß Foto: Villa Teresa

Coswig. Reinhard Krauß (Violine), Kammervirtuose und Konzertmeister der Sächsischen Staatskapelle, ist am Sonntag ab 18 Uhr gemeinsam mit dem Pianisten und Solorepitor

der Staatsoper Jobst Schneiderat in der Villa Teresa in Coswig zu Gast. Gemeinsam bringen sie Gabriel Faurés Sonate für Violine und Klavier Nr. 1, A-Dur, op. 13, und die Sonate für Violine und Klavier e-Moll, op. 82, von Edward Elgar zu Gehör. (SZ)

■ Karten zu 25 Euro, erm. 23 Euro, gibt es in der Börse (☎03523 700186) sowie bei der SZ in Radebeul und Meißen. Die SZ verlost am Donnerstag, 16.30 Uhr, einmal zwei Freikarten an SZ-Card-Besitzer: ☎0351 837475659.

mobilforum GRUPPE



**2. MOPO CABRIO RALLYE**  
**10. Juni 2017**

**JETZT ANMELDEN!**  
unter [www.mopo-cabrio-rallye.de](http://www.mopo-cabrio-rallye.de)

Fischer

PIGMENTPOL

